

## Ölbergstunde

*Diese Gebetszeit ist ein zusätzliches Angebot zum Gottesdienst. Sie kann direkt nach dem Gottesdienst folgen. Es ist aber auch möglich, zeitlich etwas Abstand zwischen Gottesdienst und Ölbergstunde zu lassen. Die Erzählung kann, wo möglich, auch in verteilten Rollen gelesen werden.*

**Material:** *Gestaltete Mitte mit: Tuch, Kreuz, und vier Kerzen*

*Eine Kerze (die Größte) für Jesus brennt.*

Die Erzählung des Evangeliums geht nach dem letzten Abendmahl weiter:

Erzähler:

Nach dem Mahl ging Jesus mit den Jüngern hinaus. Es war Nacht geworden. Schweigend folgten die Jünger Jesus, außer Judas. Er ging nicht mit. Keiner traute sich etwas zu sagen. Sie gingen aus der Stadt hinaus bis vor das Stadttor. Am Ölberg wollten sie die Nacht in einem Garten verbringen, der Gethsemane hieß. Die meisten Freunde blieben am Eingang zurück. Drei seiner Freunde durften mit Jesus weiter in den Garten gehen. Es waren Petrus, Jakobus und Johannes. - *Die anderen drei Kerzen werden angezündet.* - Als sie miteinander ein Stück gegangen waren, blieb Jesus auf einmal stehen. Er zitterte am ganzen Leib. Todtraurig sah er aus.

Jesus: „Ich habe Angst.“ „Wartet hier und wacht mit mir!“

Erzähler: Da setzten sich die drei unter einen Ölbaum und wachten.

*Möglichkeit, das Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“ zu singen. GL 286. Es kann dreimal hintereinander gesungen werden. <https://www.youtube.com/watch?v=5QN9xJEyu7s>*

Erzähler: Jesus aber ging weiter in den dunklen Garten hinein, kniete dort nieder und sprach mit seinem Vater im Himmel.

Jesus sprach: „Mein Vater, wenn es möglich ist, dann lass mich nicht leiden! Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst, soll es geschehen.“

Erzähler: Danach ging Jesus zu den drei Jüngern zurück. Und er fand sie schlafend. Er sagte zu Petrus:

Jesus: „Könnt ihr nicht einmal diese eine Stunde mit mir wach bleiben?“

Erzähler: Und er ging zum zweiten Mal in die Dunkelheit und betete:

Jesus: „Wenn ich nicht verschont werden kann, dann geschehe dein Wille.“

Erzähler: Auch als er diesmal zu seinen Jüngern zurückkam, fand er sie schlafend. Nun ließ er die Jünger schlafen. Er ging noch einmal in die Dunkelheit und betete zum drittenmal. Gott, sein Vater, war bei ihm. Er stärkte und tröstete ihn. Da war Jesus bereit, in den Tod zu gehen. Er ging zu seinen Jüngern zurück. Er weckte sie auf und sagte:

Jesus: „Jetzt könnt ihr nicht mehr schlafen und ausruhen. Die Stunde ist gekommen. Gleich werde ich verhaftet. Steht auf, wir wollen gehen. Der Mann, der mich ausliefert ist da.“

Erzähler: Plötzlich waren die Jünger hellwach. Sie hörten die Stimmen im Garten. Fackeln leuchteten auf. Männer mit Knüppeln und Schwertern stürmten heran: die Wache des Hohenpriesters. Jesus ging auf sie zu und fragte:

Jesus: „Wen sucht ihr?“

Wachen: „Jesus von Nazareth.“

Jesus: „Ich bin es.“

Erzähler: Auch Judas war dabei. Er stellte sich vor Jesus, umarmte und küsste ihn. Das war das vereinbarte Zeichen. Die Bewaffneten gingen auf Jesus zu und nahmen ihn fest. Als Petrus das sah, zog er sein Schwert, stürzte sich auf einen der Soldaten und schlug ihm das Ohr ab.

Jesus: „Halt, Petrus! Weg mit dem Schwert! Weißt du denn nicht? Mein Vater im Himmel könnte eine ganze Armee von Engeln schicken, um mich zu retten. Aber es muss so geschehen. Gott will es.“

Erzähler: Jesus wurde gefesselt und abgeführt. Die Jünger blieben zurück. Was sollten sie tun? Sie waren verzweifelt. Sie hatten Angst. Sie ließen Jesus allein.

*(aus: Weth, Irmgard: Neukirchener Kinderbibel, Kalenderverlag des Erziehungsvereins und van der Land, Sipke: Meine Bilderbibel, Butzon & Bercker Verlag)*

*Die drei Kerzen der Jünger werden ausgepustet. Nur die Jesuskerze brennt.*

*Möglichkeit, das Lied „Hört das Lied der finstern Nacht“ Gl 288, Strophen 1-3, zu singen.*

<https://www.youtube.com/watch?v=6h0OBVf336M>

Gebet:

Lasst uns beten:

Jesus wird gefesselt und abgeführt wie ein Verbrecher. Dabei wollte er den Menschen nur Gutes tun. Manchmal fühlen wir uns auch ungerecht behandelt. Wir bitten sich, dass wir immer wieder versuchen gut und fair miteinander umzugehen und niemanden zu verurteilen. So bitten wir dich um deinen Schutz und Segen für diese Nacht. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen